



Der Bergmann vor den Spiegeln.

Die drei Spiegel.



chon lange ist es her, da lebte in Lautenthal ein armer Bergmann, der nicht weniger als acht Kinder hatte. Obwohl er sehr fleißig war und von früh bis abends arbeitete, wollte es ihm doch nicht gelingen, auf einen grünen Zweig zu kommen.

Eines Tages begab sich der Bergmann nach einem inmitten des Waldes gelegenen Teiche. Nachdem er sich dort zwei große Bunde Schilf zurecht gemacht, wurde er müde, er legte sich unter einen Baum und schlief ein. Als er wieder aufwachte, stand ein Mann vor ihm, der ihn fragte, wie es gehe. Anfänglich wollte der Bergmann nicht recht mit der Sprache heraus, da jedoch der Fremde immer zutraulicher wurde, begann ersterer auch zu sprechen; er erzählte, daß er sehr viel Noth habe, und daß er für Frau und Kinder Brot schaffen müsse.